

**Warda.**  
 Werthen Leser!  
 Muß doch endlich einmal wieder et-  
 was aus naher Ecke hören lassen,  
 sonst werden die Leser denken, der  
 Warda Korrespondent nicht mehr exis-  
 tiert. Am meisten wird aber wohl der  
 Walburger Korrespondent voll Sorge  
 und Neughr sein, wo ich bin. Nun  
 ich bin ja noch nicht verschwunden,  
 sondern bin noch in Warda, und  
 nicht, wie der Walburger Korrespon-  
 dent, auf etwa ein halb dozend Plätze  
 zu gleicher Zeit. Habe nun eben sei-  
 nen doppelgänger. Nach darüber  
 braucht sich der Walburger nicht Sor-  
 ge machen, daß sich unser Jungens  
 hier vielleicht ärgern, weil sie im  
 Schalljahre von seiner erwischt wur-  
 den! Unsere Wadaer Schönen sind  
 nun einmal nicht eifersüchtig, sondern  
 überlassen es, bis sie von den Jun-  
 gens erwischt werden, und das kann  
 man auch daraus sehen, daß wir letz-  
 tes Jahr in Warda nicht eine einzige  
 Hochzeit zu verzeichnen hatten.  
 Ich las auch in einer Zeitung, daß  
 irgendwo ein Gesetz haben möchte,  
 wonach Frauen das Recht haben  
 sollen, dem Mann Heiratsanträge zu  
 stellen. — Nun so eine.  
 Ob die wohl letztes Jahr dazu  
 nicht genug Gelegenheit gehabt hat.  
 Sie kann seine Leserin des Volksblat-  
 tes sein, den sonst würde sie wohl die  
 Warnungen des Walburger Corre-  
 spondenten beherzigt haben.  
 Freund G. Biar besten Dank für  
 den übersandten Gruß. Werde mich  
 darnach richten, und Sie auch be-  
 suchen, wenn ich wieder nach Thorndale  
 komme.  
 Der Gesundheitszustand hier ist so-  
 weit gut, nur einen durchdringenden  
 Regen konnten wir gebrauchen. Wir  
 hatten zwar gestern einen kleinen  
 Schauer, aber der Nordwind saugt  
 die ganze Feuchtigkeit gleich wieder  
 auf. Doch genug für heute.  
 Mit Gruß an alle Leser.  
 Hans Kowar.

Transliterated by  
 Weldon Mersiovsky

Warda

---

Werthen Leser!

Muß doch endlich einmal  
 wieder etwas aus [ ]ter Ecke hören  
 lassen, sonst werden die Leser denken,  
 das der Warda Korrespondent nicht  
 mehr existiert. Am meisten wird aber  
 wohl der Walburger Korrespondent  
 voll Sorge und Neughr sein, wo ich  
 bin. Nun ich bin ja noch nicht  
 verschwunden, sondern bin noch in  
 Warda, und nicht, wie der Walburger  
 Korrespondent, auf etwa ein halb  
 dozend Plätze zu gleicher Zeit. Habe  
 nun eben seinen doppelgänger. Nach  
 darüber braucht sich der Walburger  
 nicht Sorge machen, daß sich unsere  
 Jungens hier vielleicht ärgern, weil  
 sie im Schalljahre von seiner erwischt  
 wurden! Unsere Wadaer Schönen sind  
 nun einmal nicht eifersüchtig, sondern  
 überlassen es, bis sie von dem  
 Jungens erwischt werden, und das  
 kann man auch heraus sehen, daß wir  
 letztes Jahr in Warda nicht eine einzige  
 Hochzeit zu verzeichnen hatten.

Ich las auch in einer Zeitung,  
 daß irgendwo ein Gesetz haben  
 möchte, wonach Frauen das Recht  
 haben sollen, dem Mann Heirats-  
 anträge zu stellen. — Nun so eine.

Ob die wohl letztes Jahr dazu  
 nicht gemna Gelegenheit gehabt hat.  
 Die kann seine Leserin des  
 Volksblattes sein, den sonst würde sie  
 wohl die Vernungen des Walburger  
 Correspondenten beherzigt haben.

Freund G. Biar gesten Dank  
 für den übersandten Gruß. Werde mich  
 darnach richten, und sie auch  
 besuchen, wenn ich wieder nach  
 Thorndale komme.

Der Gesundheitszustand hier  
 is soweit gut, nur einen durch-  
 öringenden Regen konnten wir  
 gebrauchen. Wir hatten zwar gestern  
 einen kleinen Schauer, aber der Nord-  
 wind fangt sie ganze Feuchtigkeit  
 gleich wieder auf. Doch genug für  
 heute.

Mit Gruß an alle Leser.  
 Hans Kowar

Warda

---

Dear Reader!!

Must finally dig up some  
 news from our corner of the world, or  
 else the readers will think that the  
 Warda Correspondent doesn't exist  
 anymore. However, most probably the  
 Walburg Correspondent will really be  
 worried and he will wonder where I  
 have been. Well, I haven't disappeared  
 yet and I am still in Warda, and not  
 like the Walburg Correspondent, who  
 seems to be in a half dozen places at  
 the same time. I, unfortunately, do not  
 have a duplicate of myself. And the  
 Walburg Correspondent doesn't have  
 to worry that our boys might be angry  
 because they were not caught by a girl  
 during this past leap year. Our  
 beauties from Warda are not the  
 jealous types, and they leave it up to  
 the boys to get caught and this one can  
 see that last year we did not record a  
 single wedding in Warda.

I also read in a newspaper  
 that at a place not mentioned that  
 women would like to have a law  
 stating that they should have the right  
 to present a marriage proposal to a man  
 — well what a character!

I wonder if there were not  
 enough opportunities for them last year  
 to do so. For sure, they could not be  
 readers of the *Volksblatt*; otherwise,  
 they would have heeded the warnings  
 of the Walburg Correspondent had  
 issued.

The best of thanks to friend  
 G. Biar for the transmitted greeting. I  
 will take note of that and visit them  
 when I come to Thorndale.

The health situation here is  
 so far good, only we could really use a  
 good soaking rain. We had a small  
 shower yesterday but the north wind  
 took all of the moisture right away  
 again. But enough for today.

With greetings to all  
 readers.

Hans Kowar

Translation by John Bobo